

au desous, Plus vil vous auroit que. I. gous. Ce poez aprandre et oïr C'on ne puet de garce joïr Qu'il n'i a amor ne fiance. Fous est qui lor tient aliance Et qui lor depart rien dou sien. III. p. 101 v. 40; L. II. p. 481; Dür. I. 768. — 234. . . . c'est vilenie De povre meschine de vie Gaber qui a petit d'avoir. II. p. 18 v. 153. — 235. Ainsi sui pucele com Rome, C'onques pelerins n'i entra Ne mastins par nuit abaia. II. p. 13 v. 300; L. I. p. 170; Dür. I. 434. — 236.* Quar qui sa bone amie pert, Molt a perdu, ce m'est avis. Cil qui part sa desloiaus Dont ne doit estre molt liez. III. p. 28 v. 794; K. 659. — 237.* Miex velt estre sans compaignie Qu' avoir compaignon à amie. V. p. 407; L. II. p. 276, 349, 380.

(Fortsetzung im nächsten Programm.)

Loth.

Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung der Schule.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

	VI.	V.	IV.	III B.	III A.	II B.	II A.	I.	Sa.
Religion	3	2	2	2	2	2	2	2	17
Deutsch und Geschichtserzählungen	3 4 1	2 3 1	3	2	2	3	3	3	23
Lateinisch	8	8	7	7	7	7	6	6	56
Griechisch	—	—	—	6	6	6	6	6	30
Französisch	—	—	4	3	3	3	2	2	17
Geschichte und Erdkunde . . .	2	2	2	2	2	2	3	3	23
Rechnen und Mathematik . . .	4	4	4	3	3	4	4	4	30
Naturbeschreibung	2	2	2	2	—	—	—	—	8
Physik, Elemente der Chemie und Mineralogie	—	—	—	—	2	2	2	2	8
Schreiben	2	2	—	—	—	—	—	—	4
Zeichnen	—	2	2	2	2	—	—	—	8
Zusammen:	25	25	28	30	30	30	28	28	224

Zu diesen Stunden treten ferner als allgemein verbindlich hinzu von VI—I je 3 Stunden Turnen, Singen 2 Stunden in VI und V und 3 Stunden für den Chorgesang.

Unverbindlich für II B und I 2 Stunden Zeichnen, für II A und I 2 Stunden Hebräisch.

2. Verteilung der Stunden unter die Lehrer von Ostern 1894 bis Ostern 1895.

Nr.	Namen der Lehrer.	I.	II A.	II B.	III A.	III B.	IV.	V.	VI.	Sa.
1	Professor Dr. Conradt, Direktor.	Lat. 6 Gesch. und Geographie 3		Gesch. und Geographie 3						12
2	Prof. Dr. Falhland.		Lat. 6	Lat. 7 Griechisch 6		Naturb. 2				21
3	Prof. Dr. Grosse.	Deutsch 3 Griechisch 6	Griechisch 6 Geschichte 3				Geschichte 2			20
4	Dr. Ibrigger Oberlehrer.	Mathemat. 4 Physik 2	Mathemat. 4	Mathemat. 3			Mathemat. 2			21
5	Dr. Domke Oberlehrer.			Physik 2	Lat. 7 Französisch 3 Physik 2	Mathemat. 3	Naturb. 2	Naturb. 2	Naturb. 2	23
6	Richter Oberlehrer.	Religion 2 Hebräisch 2	Religion 3 Deutsch 3 Hebräisch 2	Religion 2		Religion 2 Lat. 7 Deutsch 2				24
7	Fischer Oberlehrer.			Deutsch 3	Deutsch 2 Griechisch 6	Religion 2 Deutsch 3 Lat. 7				23
8	Kohlherr Oberlehrer.				Griechisch 6 Geschichte 2 Geographie 1			Religion 2 Deutsch 3 Lat. 8 Geographie 2	Religion 3 Lat. 8 Deutsch 4 Geographie 2	24
9	Bodenstein Oberlehrer.				Religion 2 Gesch. und Geographie 3					22 + Turnen 3 Std.
10	Loth Oberlehrer.	Französisch 2 Englisch 2	Französisch 2 Englisch 2	Französisch 3		Französisch 3	Französisch 4 Geographie 2	Rechnen 4		21 + Turnen in I-III 6 Std.
11	Todt Gymnasiallehrer.	Zeichnen 2		Chorgesang 3		Zeichnen 2	Rechnen 2 Zeichnen 2	Zeichnen 2 Singen 2	Rechnen 4 Schreiben 2	

Anmerkung: Am 27. November 1894 gab Gymnasiallehrer Todt seine 6 Turnstunden an Oberl. Bodenstein (2), Oberl. Loth (3) und den Lehrern der städt. Vorschule Baister (1) ab und übernahm dafür 4 St. Rechnen in V vom Oberlehrer Loth. Zwei St. Geographie in VI übernahm Prof. Dr. Falhland.

3. Übersicht über die Lehraufgaben des abgelaufenen Schuljahres.

Prima.

Ordinarius: der Direktor.

Religionslehre: 2 Std. — Römerbrief, Glaubenslehre i. Anschluß an die C. Augustana. Das neue Testament wurde griechisch gelesen. Richter.

Deutsch: 3 Std. — Kurze Lebensbilder von Luther bis Lessing. Das Wichtigste aus der Geschichte der deutschen Sprache. — Die bekanntesten Schriften Luthers und ausgewählte Dichtungen von Hans Sachs; Besprechung des Kirchenliedes und des Volksliedes. Lessings Laokoon und seine Dramen, bes. Emilia Galotti. Goethes Iphigenie. Ausgewählte Oden Klopstocks und Besprechung der vaterländischen Dichtung bis zur Gegenwart. Goethes und Schillers Gedankenlyrik. — Vorträge über litterarische Themata, insbesondere auch über Freytags Ingo und Scheffels Ekkehard. 8 Aufsätze und 3 kleine Klassenarbeiten. Große.

Aufgaben der deutschen Aufsätze:

1. Hat Schiller recht, wenn er sagt: „Euch, ihr Götter, gehört der Kaufmann. Güter zu suchen, geht er, doch an sein Schiff knüpft das Gute sich an“?
2. In welcher Stufenfolge verläuft der Streit der Könige im ersten Buche der Ilias?
3. Welchen Umfang und welche Bedeutung hat Hans Sachsens dichterische Thätigkeit?
4. Was habe ich aus den vier ersten Abschnitten des Laokoon gelernt?
5. Wird Lessings Behauptung von dem unempfindlichen Heldenmute der nordischen Völker (Laokoon Kap. 1) durch das Nibelungenlied bestätigt?
6. Die Persönlichkeit Tellheims.
7. Inwiefern läßt sich das Wort Schillers: „Wo rohe Kräfte sinnlos walten, da kann sich kein Gebild gestalten“ auf die französische Revolution anwenden?
8. Wie bethätigt sich die sittliche Grösse der Iphigenie Goethes?

Reifeprüfung:

Michaelis 1894: Inwiefern ist die deutsche Litteratur des 16. Jahrhunderts volkstümlich zu nennen?

Ostern 1895: Mit welchem Recht nennt Lessing die Homerischen Helden nach ihren Thaten Geschöpfe höherer Art, nach ihren Empfindungen wahre Menschen?

Lateinisch: 6 Std. Tacit. Ann. 3—4. Cic. de off. Cic. pro Sestio. Cic. Epist. — Privatim und kursorisch: aus Tac. ann. Livius I—II. — Horaz: Oden III und IV, Epoden und Episteln mit Auswahl. Proben aus Catull, Tibull u. a. nach Brandt, ecloqae. — Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Der Direktor.

Griechisch: 6 Std. Die Olynthischen Reden des Demosthenes; daneben kursorisch das 5. Buch der Hellenika. Platos Kriton und Euthyphron. Sophokles' Antigone. Homers Ilias, 1—7 u. 9. Unvorbereitetes Übersetzen aus dem 4. Heft des Florilegium; alle vier Wochen eine schriftliche Übersetzung; 3 Klassenaufsätze. Große.

Französisch: 2 Std. Racine, Britannicus; Sarcey: Siége de Paris. Gropp und Hausknecht, Gedichte. Privatim Augier et Sandeau: Le gendre de M. Poirier; Toepffer: Nouvelles Genevoises. II. Alle 14 Tage eine Übersetzung aus dem Französischen. 3 Klassenaufsätze. Sprechübungen, grammatische Wiederholungen und mündliche Übersetzungen ins Französische. Loth.

- Hebräisch: 2 Std. (unverbindlich). Abschluß und Repetition der Formenlehre, Hauptregeln der Syntax nach Gesenius-Kautsch. Lektüre: Ausgewählte historische Abschnitte und Psalmen. Alle 3 bis 4 Wochen ein Formenextemporale oder eine grammatische Analyse. Richter.
- Englisch: 2 Std. (unverbindlich). Southey: Life of Nelson. Longfellow: Evangeline. Marryat: The three cutters. Wiederholung der Grammatik. Lese-, Schreib- und Sprechübungen. Loth.
- Geschichte und Erdkunde: 3 Std. Neuere und neueste Geschichte. — Geschichtliche und geogr. Repetitionen. Der Direktor.
- Mathematik: 4 Std. Wiederholungen des arithmetischen Pensums der früheren Klassen an Übungsaufgaben. Die imaginären Größen. Vervollständigung der Trigonometrie. Binomischer Lehrsatz für ganze positive Exponenten. Stereometrie. Alle 14 Tage ein Extemporale oder eine häusliche Arbeit. Ibrügger.

Aufgabe zur Reifeprüfung:

Michaelis 1894:

1. Ein Dreieck zu zeichnen, von dem gegeben ist c , $a^2 + b^2 = s^2$, $p - q = d$.
2. Von einem geraden regelmässig-dreieitigen Prisma, dessen Höhe gleich der Grundkante a ist, soll durch einen ebenen Schnitt, der durch eine Grundkante geht, eine Pyramide abgeschnitten werden, deren Inhalt $\frac{1}{4}$ von dem des Prismas ist. Wie gross ist ihre Höhe und Oberfläche; welchen Neigungswinkel bildet die Schnittebene mit der Grundfläche?
3. Von einem Punkte sind nach einer Ebene 2 Gerade gezogen, deren Neigungswinkel $\alpha = 36^\circ 42' 11''$, $\beta = 72^\circ 43' 9''$ sind; der Abstand ihrer Fusspunkte in der Ebene ist $c = 346$ m u. der Abstand des Punktes von der Ebene ist $d = 236$ m. Wie gross ist der Winkel, den die Linien miteinander bilden?
4. Die gemeinschaftlichen Lösungen der Gleichungen

$$\begin{aligned} 4x - 3y &= 6 \\ x^2 + y(y - 4) &= 3(1 + 2x) \end{aligned}$$

sind zu berechnen, und das Ergebnis ist geometrisch zu deuten.

Ostern 1895:

1. Ein Rechteck, dessen Seiten sich wie 4 : 1 verhalten, ist so in einen gegebenen Halbkreis zu zeichnen, dass 2 Eckpunkte auf dem Durchmesser u. die beiden andern auf dem Halbkreise liegen.
2. Um eine gerade regelmässig-dreieitige Pyramide mit der Grundkante a und der Seitenkante b soll eine Kugel beschrieben werden. Ihr Radius, sowie die Höhe der Pyramide sind 1) durch Zeichnung, 2) durch Rechnung zu bestimmen.
3. Wie hoch ist das obere Stockwerk eines Turmes, dessen Höhe bis zu diesem Stockwerk h m beträgt, wenn letzteres aus dem Abstände a m vom Fuss des Turmes unter dem Schwinkel α erscheint? ($h = 28$, $a = 64$, $\alpha = 8^\circ 22' 33''$).
4. In einer geometrischen Reihe von 4 Gliedern ist die Summe des ersten u. letzten Gliedes gleich 112, die des zweiten und dritten Gliedes gleich 48. Wie heisst die Reihe?

Physik: 2 Std. Mechanik. Akustik. Ibrügger.

In den übrigen Klassen

stimmen die Lehraufgaben mit denen im Programm von 1893 aufgeführten überein.

Gelesen wurde:

- im Lateinischen in IIA.: Livius von Buch 22 ab mit Auswahl. Sallust, Catilina, Cicero. Pro Rosc. Amerino. Vergil mit Auswahl.
- IIB.: Livius Buch 21. Cicero, De imperio Cn. Pomp. Curtius. Ovid mit Auswahl.
- IIIA.: Caes. de bello Gallico I, 30 bis zu Ende; de bello civili aus I und III. Ovid metamorph. Auswahl.
- IIIB.: Caes. de bello Gallico III und IV, V 1—23.

im Griechischen in IIA.: Xenophons Cyropädie Auswahl. Herodot aus V bis VII. Memorabilien aus I u. II. Homers Odyssee vom 9. Buche an.

in IIB.: Xenophons Anabasis u. Hellenika mit Auswahl, Homers Odyssee Buch 1, 2 u. 6.

im Französischen in IIA.: Souvestre: Au coin du feu. Voltaire: Guerre pour la succession d'Espagne. 1701—1714. Privatim: Sandeau: Mlle de la Seiglière.

in IIB.: Michaud: Première croisade. Lamartine: Voyage en orient. I.

Vom Religionsunterricht sind nur die Schüler katholischen Bekenntnisses u. jüdischer Religion entbunden.

Am Zeichenunterricht nahmen aus den oberen Klassen 6 Schüler teil.

Am englischen Unterricht nahmen aus I 8 und aus II 4 Schüler teil.

Turnunterricht. Das Gymnasium war besucht

im Sommer 1894 von 150 Schülern,

im Winter 1894/95 von 137 „

Vom Turnen waren gänzlich befreit

a) auf Grund ärztl. Zeugnisse im Sommer 3, im Winter 4 Schüler,

b) aus anderen Gründen 1, „ „ 1 „

zusammen im Sommer 4, im Winter 5 Schüler,

also von der Gesamtzahl „ „ 2,7 % „ 3,6 % „

Von einzelnen Übungsarten war niemand befreit.

Es bestanden bei 3 getrennt zu unterrichtenden Klassen 9 Turnabteilungen; zur kleinsten (I) von diesen gehörten 36, zur größten (III) ca. 50 Schüler. Für den gesamten Turnunterricht waren wöch. 9 Std. angesetzt. Den Unterricht erteilten bis Anfang Dezember 1894 in Klasse I u. II der techn. Lehrer Todt, in Klasse III der Oberl. Bodenstern, von Dezember 94 bis Ostern 95 in Klasse I u. III der Oberl. Bodenstern, in Klasse II der Oberl. Loth.

Für das Winterturnen dient zur alleinigen Benutzung der Gymnasialschüler die 150 m vom Gymnasium entfernte geräumige Turnhalle; für die Sommermonate der daneben liegende Turnplatz.

Es bestehen zwei Turnspielvereine, von denen der eine Schüler aus den Klassen II—I und der andere aus den Klassen IIIa u. IV begreift. Die Teilnahme ist eine freiwillige.

Die Zahl der Mitglieder aus II—I beträgt 20.

Die Zahl der Mitglieder aus IIIa—IV beträgt 15.

Es wurde im Sommer zweimal wöchentlich je 1½ Stunde gespielt. (Fußball, Cricket, Feldball, Barlauf etc.).

Im Winter turnte die erste Spielabteilung wöchentlich 1 Stunde freiwillig in der Turnhalle oder unternahm bei günstigem Wetter einen Übungsmarsch in die Umgegend.

Schwimmunterricht ist bisher seitens der Anstalt noch nicht eingerichtet worden; doch eröffnet sich nun eine Aussicht dazu, da für die hier zu bauende Unterofficiervorschule auch eine Badeanstalt angelegt werden wird.

Übersicht der eingeführten Lehrbücher.

a. Religion. Zahn, bibl. Geschichten (VI, V). Jaspis, Katechismus (VI—IV). Thomasius, Hilfsbuch (I).

- b. Deutsch. VI—IIIa Hopf und Paulsiek, Lesebuch für die betr. Klassen.
- c. Latein. Ellendt-Seyffert lat. Gramm. (VI—I); Ostermann-Müller, lat. Übungsbuch I, II, III, IV, (VI—III). Lat. — Deutsches Schulwörterbuch von Georges (oder, auch für Studierende ausreichend, von Stohwasser).
- d. Griechisch. Franke — v. Bamberg, Formenlehre und Syntax (IIIB—I); Kohl, griech. Übungsbuch (IIIB, IIIA). Griech.-Deutsches Schulwörterbuch von Benseler (oder, auch für Studierende ausreichend, von Rost).
- e. Französisch. Plötz-Kares, fr. Gr. (IV—IIIa). Plötz Schulgramm. (IIB—I).
- f. Hebräisch. Gesenius-Kautsch, Gramm. und Lesebuch (IIA, I).
- g. Englisch. Fölsing, Elementarbuch (IIA, I).
- h. Geschichte. David Müller, griech.-röm. Geschichte für die Unterstufe (IV); Müller-Junge, Leitfaden der Gesch. des deutsch. Volkes (IIIB—IIB); Herbst-Jäger, hist. Hilfsbuch I—III (IIA, I).
- i. Geographie. Daniel, Leitfaden (VI—I). Debes, Schulatlas für d. mittl. Unterrichtsstufen.
- k. Mathematik und Rechnen. Harms u. Callius, Rechenbuch (VI—IV); Kambly, Planimetrie (IIIB—IIB); Conradt, Trigonometrie (IIA, I); Gauß, Logarithmen (IIA—I); Bardey, arithm. Aufgaben (IIIB—I); Kambly, Stereometrie (I).
- l. Naturwissenschaft. Bänitz, Leitfaden der Botanik und Zoologie (VI—IIIa); Stenzel, chem. Erscheinungen (IIB); Trappe, Schulphysik (IIB—I).

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

4. Febr. 1894: Der Reichskanzler ist ermächtigt, auf die bestandene Abschlußprüfung hin ausnahmsweise die Berechtigung zum einjährigen Militärdienste zu erteilen, auch wenn der Betreffende die Secunda noch nicht ein volles Jahr besucht hat.
1. Sept. 1894: Übersendung von 9 Abdrucken der Festschrift von Witte „üb. d. Erneuerung der Schloßkirche zu Wittenberg“, zur Verteilung an Schüler beim nächsten Reformationstage.
23. Febr. 1895: Nur die nicht zu Schulzwecken benutzten Grundstücke und Räume des Gymn. dürfen zur Steuer herangezogen werden.
31. Dez. 1894: Ferienordnung für 1895:
1. Osterferien. Schulschluß: Sonnab. d. 6. April, Schulanfang: Dienstag d. 23. April.
 2. Pfingstferien. Schulschluß: Sonnab. d. 1. Juni, Schulanfang: Freitag, d. 7. Juni.
 3. Sommerferien. Schulschluß: Montag d. 1. Juli, Schulanfang: Donnerst. d. 1. August.
 4. Herbstferien. Schulschluß: Donnerst. d. 26. Sept., Schulanfang: Freitag d. 11. Okt.
 5. Weihnachtsferien. Schulschluß: Sonnab. d. 21. Dez., Schulanfang: Dienstag d. 7. Jan.

III. Chronik der Schule.

Das Schuljahr wurde am 6. April 1894 eröffnet. Der Oberlehrer Bodenstein, der für den Winter zur Centralturnanstalt in Berlin beurlaubt gewesen war, trat nun wieder in sein Amt ein, und damit schloß auch seine Vertretung durch den Schulamtskandidaten Voigt, dem die Anstalt für seine gewissenhaften und förderlichen Dienste zu Dank verpflichtet ist.

Der Gesundheitsstand der Schüler war auch in diesem Jahre gut. Einige Male fielen wegen zu großer Hitze im Sommer die letzten Vormittags- und die Nach-

mittagsstunden aus. Auch die Lehrer waren entweder ganz ohne Unterbrechung in ihrem Amte thätig, oder doch nur für wenige Tage durch vorübergehende Erkrankungen behindert, wie Prof. Dr. Große, Oberlehrer Dr. Domke, Kohrherr und Loth, und etwas ernstlicher und wiederholt Gymnasiallehrer Todt, der sich darum auch dazu verstand, als der Winter begonnen hatte, den ihm so lieben Turnunterricht abzugeben. Nun steht, nach nachgesuchter Entlassung, sein Abschied von der Anstalt in den wohlverdienten und ehrenvollen Ruhestand bevor, den wir mit Schluß des Schuljahres feierlichst zu begehen gedenken. — Vom 28. Mai bis zum 9. Juni war Oberlehrer Dr. Ibrügger zu einer militär. Uebung eingezogen und zu vertreten.

Den Sedantag feierte das Gymnasium durch einen Auszug in den Lebbin unter zahlreicher Beteiligung von Angehörigen der Schüler, durch Taubenabwerfen, Wettlaufen und mannigfache Spiele.

Das Stiftungsfest der Anstalt am 15. Oktober wurde in der üblichen Weise gefeiert. Die Festrede hielt Oberlehrer Dr. Ibrügger über Alexander v. Humboldt. 5 Schüler der oberen Klassen wurden bei dieser Feier durch Prämien ausgezeichnet, nämlich

1. der Oberprimaner Karl Fehrmann,
2. der Obersekundaner Theodor Oelgarte,
3. der Untersekundaner Hans v. Normann,
4. der Obertertianer Hermann Griebenow,
5. der Untertertianer Karl Wilke.

Der Gedenktag Gustav Adolfs wurde zunächst im Gymnasium am 8. Dezember durch eine Vorfeier festlich begangen. Oberlehrer Bodenstern führte in einer Festrede die Gestalt und die Thaten des Helden vor; dazu gesellten sich Deklamationen, Gesänge und die Aufführung einer Szenenreihe aus Devrients Festspiel durch den Leseverein des Gymnasiums. Auch für die öffentliche Volksfeier des eigentlichen Festtages in Brauns Saal steuerte der Leseverein diese Szenen bei; die Erlaubnis dazu hatte in freundlichster Weise der Sohn des verstorbenen Dichters gegeben.

Auch in diesem Jahre haben wir eine Weihnachtsfeier veranstaltet. Der hohe, schöne Tannenbaum war aus Deutsch-Pribbernow zu dem Feste geschenkt und von Primanern geschmückt worden. Unter ihm wurden Weihnachtslieder, zum letzten Male vom Gesanglehrer Todt sorgfältig eingeübt, und Gedichte, durch Verlesung des Weihnachtsevangeliums verbunden, vorgetragen.

Bei der Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers am 27. Januar 1895 hielt Prof. Dr. Fahland die Festrede über die Verdienste der Hohenzollern um Brandenburg-Preussen.

Die Entlassungsprüfungen fanden am 15. Oktober 1894 und am 4. April 1895 unter dem Vorsitz des Provinzialschulrates Dr. Bouterwek statt (s. die Abituriententabelle; die Liste der Osterabiturienten kann erst im nächsten Programm gegeben werden). Bei der feierlichen Entlassung am 6. April hält der Abiturient Karl Fehrmann die Abschiedsrede über die Vorbereitung der deutschen Einheit durch die deutsche Litteratur. Ihm antwortet der Oberprimaner Hafemann, der seine Worte an Goethes Iphigenie anschließt.

Den 80. Geburtstag des Fürsten Bismarck feiern wir durch Lieder, Deklamationen und eine Ansprache des Direktors und pflanzen zum Gedächtnisse des Tages eine Eiche auf dem Schulhofe.

Die Wanderfahrten der oberen Klassen richteten sich auch in diesem Jahre wieder an den Strand. Die Primaner benutzten einen Sonnabend und den darauffolgenden Sonntag unter der Führung des Direktors zu einem Ausfluge nach Misdroy, der sehr fröhlich und

genußreich und trotz des ersten regnerischen Abends auch glücklich verlief. Zu besonderem Danke fühlten sich die Wanderer verpflichtet durch die freundliche und gastfreie Aufnahme und Bewirtung auf dem Hinwege und abermals bei der Rückkehr im Hause des Herrn Lehrers Stock in Schwirsen, wozu der Herr Graf Wartensleben-Schwirsen reichlichen und nach der kräftigen Wanderung doppelt mundenden Trank spendete, für die laubgeschmückten Wagen, die ebenfalls der Herr Graf zur Fahrt nach Kammin bereitgestellt hatte, und für die ebenso überraschende als willkommene, übrigens auch nachdrücklich gewürdigte Frühstückstafel, mit der Herr Dr. Hafemann und Gattin in Wollin unsere Schar nach der Morgenwanderung von Misdroy aus empfing. — Auch ein Teil der übrigen Klassen hatte sich für Fuhrwerk zu bedanken, das ihnen zu ihrer Freude von den Herren Baron v. Senfft-Pilsach, Scheer-Pribbernow und Nahrius als Vätern von Klassenkameraden gestellt wurde.

Der Turnspielverein, der in diesem Jahre unter der Oberleitung des Oberlehrers Loth stand, feierte sein Stiftungsfest durch einen Ausmarsch nach dem Kamminer Holze und Turnspiele, bei denen wie früher die Sieger durch Denkmünzen geehrt wurden. Auch die jüngere Abteilung, die aus Tertianern und Quartanern besteht, hat weiter ihre Spielstunden gehalten. Der vom Direktor geleitete Leseverein, der in seinen regelmäßigen wöchentlichen Lesestunden eine weitere Bekanntschaft mit den klassischen Dichterverken, besonders Shakespeares, zum Ziele hat, feiert sein Stiftungsfest am Abende des 30. März durch Vorführung einer Scenenfolge aus Lessings Minna von Barnhelm, woran sich ein Tanz schließt. — Der Ruderverein hat ein neues Boot angeschafft.

IV. Statistische Mitteilungen.

Übersicht über die Frequenz und deren Veränderungen im Laufe des Schuljahres 1894/95.

	I A.	IB.	II A.	II B.	III A.	III B.	IV.	V.	VI.	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1894	13	17	14	27	21	18	13	16	12	151
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1893/94	11	1	2	1	2	1	1	—	—	19
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1894 . .	9	8	15	16	8	11	11	11	—	89
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1894 . .	—	1	—	—	1	2	2	—	12	18
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1894/95	11	16	19	27	12	22	14	16	13	150
5. Zugang im Sommersemester 1894	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6. Abgang im Sommersemester 1894	3	1	3	3	—	1	2	2	1	16
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis 1894	7	—	—	—	—	—	—	—	—	7
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis 1894 .	1	2	—	—	—	—	—	—	—	3
8. Frequenz am Anfang des Wintersem. 1894/95	16	10	16	24	13	21	12	14	12	138
9. Zugang im Wintersemester 1894/95	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
10. Abgang im Wintersemester 1894/95	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—
11. Frequenz am 1. Februar 1895	16	10	16	23	13	20	12	14	12	136
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1895 . . .	20,6	19,6	16,4	16	15	14,3	12,9	11,9	10,2	—

Übersicht über die Abiturienten Michaelis 1894.

Namen.	Tag der Geburt.	Ort	Kon- fession.	Stand des Vaters.	Wohnort	Aufent- halt in der		Studium.
						Schule.	Prima.	
1. Klug, Albert	4. Oktober 1873	Daber, Kr. Naugard	evang.	Zimmer- meister	Daber	2 ¹ / ₂	2	Jura.
2. Friedemann, Traugott	4. October 1874	Wold. Tychow Kr. Belgard	"	Super- intendent	Greifenberg i. P.	11 ¹ / ₂	2 ¹ / ₂	Theologie.
3. Nejczyk, Thomas	9. Februar 1875	Golejewo, Kr. Rawitsch	kath.	Arbeiter †	Golejewo	1	3	Kath. Theologie.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

A. Für die vom Oberlehrer Fischer verwaltete Hauptbibliothek

1. geschenkt:

v. Königl. Ministerium: „Das humanistische Gymnasium“, 5. Jhrg. — Urkdn. u. Aktenst. zr. Gesch. ds. gr. Kurf. XV. — Schenckendorff u. Schmidt, Jhrb. dr. Jugend- u. Volksspiele III. — v. Königl. Provinzialschulkollegium: Erk-Böhme, Dtsch. Liederhort I—III. — Witte, Erneuerg. dr. Wittenb. Schloßkirche u. Urkd. üb. d. Einweihg. — v. Oberlehrer Richter: Riemann, Gesch. d. Stdt. Greifenberg. — v. Marienstifts-gymn.: Festschr. z. seinem 350jähr. Jubiläum. — v. Lesezirkel: Grenzboten, Bd. 52 u. 53; preuß. Jhrb., Bd. 71—75. — v. Dr. Chr. G. Hottinger (Berlin): Orbis pictus. — v. d. Familie Ramthun: Lehrs. quaest. ep. — Bekker, hom. Blätt. — Köppen, Anm. z. Homer. — Sengebusch, hom. diss. — Soph. Trachin. v. Schneidewin-Nauck. — G. Hermann, Aristoph. nubes. — Ritschel, Plaut. Pseud. — Fleckeisen, Terenz. — Creeck, Lucrez. — Queck, Statius. — Anton, Stud. zr. lat. Gr. u. Stil. — Seyffert, palaestra Cicer. — Napoleon, Gesch. J. Caesars. — Bessell, Pytheas v. Massilien. — Möbius, anal. norroena u. altnord. Glossar. — Heyne, Ulfilas. — Schade, altd. Lesebch. — Heyne, altgerm. Dial. — Martin, Kudrun. — Lachmann, Wolfr. v. Eschenbach. — Wilmanns, W. v. d. Vogelweide. — Pannier, Uebersetz. davon. — Lachmann, Ausw. a. d. Dicht. ds. XIII. Jrh. — Pfeiffer, Hahns mhd. Grm. — Weinhold, dtsch. Frauen i. Mittelalter. — Vilmar, dtsch. Verskunst u. Wortbildungslehre. — Düntzer, Schiller als lyr. Dichter. — Freund u. Marx, Präp. z. Pentateuch.

2. aus Anstaltsmitteln angeschafft:

a) an Zeitschriften und Fortsetzungen:

Kern u. Müller, Zeitschr. f. Gymn. — Frick u. Meyer, Lehrpr. — Rethwisch, Jhrber. üb. h. Schulw. — Zarncke, liter. Centralb. — Hoffmann, Ztsch. f. math. Unterr. — Behaghel u. Neumann, Literbl. f. röm. u. germ. Phil. — Euler u. Eckler, Monatsch. f. Turnw. — Allg. dtsch. Biogr. 181—6. — Anton, Generalreg. z. Ztsch. f. Gymn. — Gaudig, Wegweiser d. Schillers Dramen, 2 Bde. — Wackernagel, dtsch. Literaturg. 2 Bd. — Leimbach, dtsch. Dicht. d. Gegenw. VI, I. — Böttger, Bau- u. Kunstdenkm., Kr. Stolp. — v. Biedermann, Goethes Gespr. IX. — Treitschke, dtsch. Gesch. i. XIX. Jrh. V. — Sybel, Begründung d. dtsch. Rechs. VII.

b) an neu zukommenden Werken:

Donner, Uebers. v. Pindar. — Wecklein, Aesch. fabulae. — Wecklein, Orest. — Dindorf, lex. Aeschyl. — Aristot. op. ed. academ. reg. — v. Wilamowitz, Aristot. u. Athen, 2 Bde. — Donner, Uebers. v. Plaut. u. Ter. — Kiepert, Wandk. v. Altgriech. — Preller-Robert, gr. Myth. I. — J. v. Müller, Hdb. I. — Rothfuchs, Beitr. z. Meth. d. altspr. Unterr. — Strack, Einl. i. Talmud. — Riehm-Baethgen, Hdb. d. bibl. Altert. 2 Bde. — Kautzsch, Uebers. d. alt. Test. — Daniel-Volz, Hdb. d. Geogr. 1—25. — Nachtigal, Sahara u. Sudan, 2.

B. Für die von Oberlehrer Richter, Oberlehrer Dr. Domke, Oberlehrer Bodenstein verwaltete Schülerbibliothek:

1. Für die oberen Klassen wurden angeschafft, bezw. erneuert:

Alexis, Wärfolf. — Freytag, Soll und Haben. — Die verlorne Handschrift. — Wichert, Heinrich v. Plauen. — Guillemin, Die physikal. Kräfte im Dienste der Gewerbe, der Kunst und Wissenschaft. — Scheffel, Ekkehard. — Lowe, Fürst Bismarck. — Geibel, Juniuslieder. — Büchmann, Geflügelte Worte. — Pietsch, Von Berlin bis Paris. — Deutsche Nationalliteratur, Bd. 60. 118. 42. — Russ, Meine Freunde. — Rindfleisch, Feldbriefe. — Golther, Götterglaube und Göttersagen. — Altdeutsche Heldensagen.

Für die beiden Tertia wurden angeschafft:

Fr. Heyer, der erste Hohenzoller und die Quitzows. — Fr. Heyer, Kurfürst Friedrich II. und die märkischen Städte. — Oscar Hoecker, das Ahnenschloß, in 4 Bänden. — Pederzani-Weber, der Einsiedler von Sankt Michael. — Pederzani-Weber, Kynstüd. — M. Lenz, Martin Luther. — Woldemar Götze, Schulhandfertigkeit. — A. Giese, deutsche Bürgerkunde. — B. Landsberg, Streifzüge durch Wald und Flur. — H. Möbius, deutsche Göttersagen. — Hottinger, die Welt in Bildern.

Für die unteren Klassen wurden angeschafft:

Schupp, Der große Kurfürst. — Stenglin, Kaiser Wilhelm II. — Bornhak, Kaiserin Auguste Viktoria. — W. O. von Horn, Der alte Fritz. — Luise Pichler, Die ersten Zollern. — Andrä, Erzählungen aus der deutschen Geschichte. — Andrä, Erzählungen aus der griechischen und römischen Geschichte. — Albers, Lebensbilder aus der deutschen Götter- und Heldensage. — Spinnstube, 5. Band, Jahrgänge 1887—89. — Fr. Heyer: Landmeister Hermann Balk. — K. Bahmann, Gott will es. — K. Bahmann, An des Reiches Ostmark. — A. Kurschat, Hanno, der Liliputerfürst. — W. O. von Horn, Ein Kongo-Neger. — C. Seydel, Des Ungerechten Treiben findet seinen Richter. — Hanna von Hellen, Im Strom der Großstadt. — K. Werner, Seegeschichten. — C. M. Jonge, Richard ohne Furcht. — Weitbrecht, Kämpfe und Siege. — W. O. von Horn, zwei Savoyarden-Büblein. — Hoffmann, Pflichtgetreu; Treue gewinnt; Der Schein trügt, die Wahrheit siegt; Die Waisen. — Garlepp, Ein vergessener Held. — Kähn, Dragoner und Kurfürst. — Sonnenburg, Admiral Karpfänger; Der schwarze Herzog; König Berthari.

C. Die Lehrmittel für den physikalischen Unterricht verwaltet Oberlehrer Dr. Ibrügger
Angeschafft wurden:

Eine optische Bank und ein Spaltansatz für das Skioptikon, ein gleichseitiges Prisma, ein Flintglasprisma, 30 Glasphotographien, verschiedene Werkzeuge.

D. Die Lehrmittel für den naturbeschr. Unterricht verwaltet Prof. Dr. Fahland.
Angeschafft wurden:

1 großer Glasschrank für ausgestopfte Tiere und Präparate. Ferner folgende ausgestopfte

Tiere: 1 Auerhenne, 1 Fasan, 1 Haubentaucher, 1 Brandente, 1 Grünspecht, 1 Kuckuck, 1 Eichelhäher, 1 Wachtel, 1 Germalia, 1 Präparat darstellend die Verwandlung des Rosenkäfers. — Am Rande des hintern Schulhofes wurde ein Streifen Land von Prof. Dr. Fahland zum botan. Schulgarten eingerichtet.

Geschenkt wurden von Herrn Rittergutsbesitzer Scheer-Pribbernow 3 ausgestopfte Vögel: 1 Rauchfußbussard, 1 Ringeltaube, 1 Tannenhäher; von Herrn Kaufmann Scheltz 1 ausgestopfter Brachvogel; von Herrn Obercontroleur Hartung 1 Knochenhecht (Mexiko); von unserem früheren Schüler Otto Zander aus Broitz 1 sehr schön präparierter Rinderschädel; von Herrn Dr. Domke 1 Flughahn und 1 Säge des Sägefisches; von Prof. Fahland 1 Straußenei; ferner 1 Kreuzotter, 1 Schildkröte, 1 Chamäleon (in Spiritus). Herr Apotheker Bolle ist so freundlich gewesen, unentgeltlich Flaschen mit Präparaten luftdicht zu verschließen. — Das Gymnasium sagt für diese sehr willkommenen Gaben und Dienste seinen besten Dank.

VI. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Sonnabend, den 6. April, wird das Schuljahr mit der Austeilung der Censuren geschlossen. Das neue Schuljahr beginnt Dienstag, den 23. April, morgens 8 Uhr.

Zur Aufnahme neuer Schüler bin ich am 22. April von 9—12 Uhr auf meinem Amtszimmer im Gymnasium bereit. Haben sie bisher noch keine Schule besucht, so sind nur Tauf- oder Geburtsschein und Impfschein, bei einem Alter über zwölf Jahre auch der Wiederimpfschein vorzulegen, sonst außerdem das Abgangszeugnis der bisherigen Schule.

Die Wahl der Pension für auswärtige Schüler bedarf der vorher einzuholenden Genehmigung des Direktors. Derselbe ist bereit, angemessene Pensionen nachzuweisen.

Das Schulgeld beträgt in sämtlichen Klassen des Gymnasiums jährlich 120 Mark, für die Vorschule 80 Mk.

Anträge auf Befreiung vom Schulgelde sind schriftlich an das Lehrerkollegium zu Händen des Direktors zu richten. Voraussetzung ist Würdigkeit des Schülers und Bedürftigkeit. Bewilligungen gelten nie über ein Jahr hinaus; die Anträge sind also nach Ablauf des Schuljahres zu erneuern, außer wenn einem von drei Brüdern Schulgeldfreiheit gewährt ist. Für die Vorschule sind Schuldgeldbefreiungen unstatthaft.

Wenn Eltern wünschen, Knaben, die vorläufig noch von Hauslehrern unterrichtet werden und erst später die Anstalt besuchen sollen, prüfen zu lassen, besonders bei Ablauf eines Schuljahres, um festzustellen, ob sie die gehoffte Reife für eine höhere Gymnasial-Klasse nach den Anforderungen der Schule erreicht haben, so kommen der Direktor und die betr. Klassenlehrer einem solchen Gesuche bereitwillig entgegen. Der Wunsch von Eltern, sich für solche Mühe erkenntlich zu zeigen, hat das Lehrerkollegium zu dem Beschlusse veranlaßt, einen Stipendienfonds für würdige und bedürftige Gymnasiasten zu sammeln, zu dem für jede Prüfung dieser Art ein Beitrag von 6 Mk. erbeten wird. Beigetragen haben bisher Herr Baron v. Senfft-Pilsach (Batzwitz) 12 Mk., Herr Rittergutsbesitzer Hempel (Holz-Pribbernow) 6 Mk., Herr v. Eisenhardt-Rothe (Lietzow) 6 Mk. Dazu Zugang bei andern Gelegenheiten 5 Mk., Zinsen 0,33 Mk. Sa. 29,33 Mk.

Prof. Dr. Conradt,

Direktor.

Tiere: 1 Auerhenne, 1 Fas
1 Eichelhäher, 1 Wachtel
Rosenkäfers. — Am Rand
Dr. Fahland zum botan. S

Geschenkt wurden
Vögel: 1 Rauchfußbussard,
1 ausgestopfter Brachvogel
von unserem früheren Schü
schädel; von Herrn Dr. Do
1 Straußenei; ferner 1 F
Apotheker Bolle ist so fre
zu verschließen. — Das G
seinen besten Dank.

VI. Mitteilung

Sonnabend, den
geschlossen. Das neue S

Zur Aufnahme n
Amtszimmer im Gymnas
nur Tauf- oder Geburtssch
Wiederimpfschein vorzule

Die Wahl der P
Genehmigung des Direkt

Das Schulgeld be
für die Vorschule 80 Mk

Anträge auf Bef
Händen des Direktors z
dürftigkeit. Bewilligung
Ablauf des Schuljahres z
gewährt ist. Für die V

Wenn Eltern wi
werden und erst später
eines Schuljahres, um fe
Klasse nach den Anford
die betr. Klassenlehrer
Eltern, sich für solche
Beschlüsse veranlaßt, ei
sammeln, zu dem für jed
getragen haben bisher
besitzer Hempel (Holz-
Dazu Zugang bei ander

Grünspecht, 1 Kuckuck,
d die Verwandlung des
Streifen Land von Prof.

ribbernow 3 ausgestopfte
Herrn Kaufmann Scheltz
Knochenhecht (Mexiko);
schön präparierter Rinder-
fisches; von Prof. Fahland
Leon (in Spiritus). Herr
n mit Präparaten luftdicht
menen Gaben und Dienste

deren Eltern.

Austeilung der Censuren
April, morgens 8 Uhr.

von 9—12 Uhr auf meinem
ne Schule besucht, so sind
über zwölf Jahre auch der
gnis der bisherigen Schule.

f der vorher einzuholenden
e Pensionen nachzuweisen.
masiums jährlich 120 Mark,

an das Lehrerkollegium zu
keit des Schülers und Be-
lie Anträge sind also nach
ei Brüdern Schulgeldfreiheit
statthaft.

on Hauslehrern unterrichtet
lassen, besonders bei Ablauf
für eine höhere Gymnasial-
kommen der Direktor und
ntgegen. Der Wunsch von
as Lehrerkollegium zu dem
bedürftige Gymnasiasten zu
1 6 Mk. erbeten wird. Bei-
) 12 Mk., Herr Ritterguts-
ardt-Rothe (Lietzow) 6 Mk.
Mk. Sa. 29,33 Mk.

Prof. Dr. Conradt,

Direktor.



